

GRÜNER HAHN

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess. 5,21)

Andacht zum Abschluss der Ausbildung Kirchliche Umweltauditor:innen am 9.1.2025 im Landeskirchenamt in Dresden

von Frank del Chin

Gleich zu Anfang des Jahres hatte ich das Glück, frisch ausgebildeten Umweltauditor:innen ihre Ausbildungszertifikate überreichen zu können. Da bot es sich an, über die neue Jahreslosung nachzudenken.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess. 5,21)

Dieses Wort passt in eine Zeit, in der Fake News gang und gäbe sind. Sie ist dem Brief des Paulus an die junge Christengemeinde in Thessaloniki entnommen. Der Brief endet mit allerlei weisen Ermahnungen und Grüßen.

Darunter findet sich auch jener Abschnitt, in dem es heißt, „19 Den Geist löscht nicht aus. 20 Prophetische Rede verachtet nicht. 21 Prüft aber alles und das Gute behaltet. 22 Meidet das Böse in jeder Gestalt.“

Hier ist Gottes Geist gemeint, der Gutes wirkt und zu Gutem anregt - und der Menschen stark macht, um im Sinne Christi zu leben und zu handeln.

„Prophetische Rede verachtet nicht.“, weil es sie zu aller Zeit dringend braucht. Sie setzt klug reflektierendes und analytisches Denken voraus. Sie beschönigt nichts und wagt es, auch mit harten Fakten zu konfrontieren.

Was könnte uns nun dieses Bibelwort aus Anlass des Abschlusses einer Ausbildung in Fragen des Umweltmanagements sagen?

Mir ging dabei der Zustand unserer Welt durch den Kopf. In diesen Zeiten brauchen wir Menschen wie z. B. engagierte Umweltauditor:innen dringender denn je. Ja, unsere Welt hat Menschen nötig, die sich für die Bewahrung der Schöpfung, für den Klimaschutz, für den verantwortlichen Umgang mit den uns gegebenen Ressourcen und Möglichkeiten einsetzen, also Menschen, die sich wie Propheten anstrengen, analytisch zu denken und die nicht verführt sind, die Lage der Welt zu beschönigen, die auch nicht davor zurückschrecken, mit harten Fakten zu konfrontieren, wenn es nötig ist. Keine leichte Aufgabe!

Deshalb wünschte ich den Umweltauditor:innen, dass sie Gottes wirkmächtige Kraft als guten Geist auf ihrer Seite wissen und daran glauben, dass er ihnen beisteht bei allem, was sie voranbringen möchten. Und mein Nachdenken über die Folgen des Klimawandels ließen mich die Hoffnung aussprechen, dass sie beim Engagement für Umweltmanagement in ihren Kirchgemeinden oder Einrichtungen gute Argumente und Fakten sammeln, um andere auf ihre Seite zu ziehen, um Verbündete zu finden, mit denen sie etwas bewegen können. Denn Umweltmanagement ist weit mehr als Zahlen sammeln und auswerten.

Und es war mir wichtig zu betonen, dass sie mit ihren gerade erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen ein Schatz für unsere Kirchen und unsere Gesellschaft sind. Denn alles, was sie tun, das tun sie nicht nur für unsere Kirchen, sondern für diese Welt, in der wir alle leben und die Gottes geliebte Welt ist.

Deshalb wünschte ich ihnen nicht zuletzt Gottvertrauen bei allem, was sie mit ihrem Wissen und den erworbenen Fähigkeiten angehen und anpacken. Denn das würden sie brauchen, weil sie auf Widerstände verschiedenster Art treffen und mit manchen Hürden zu tun haben werden, die zu überwinden sind.

Und ich dankte ihnen und hoffte im Stillen, dass man auf sie hört, sich von ihren Impulsen anregen und anstecken lässt und ihr Rufen als das nimmt, was es tatsächlich sein kann: prophetische Rede, die aufrütteln und verändern kann.

Weil ich nun vermute, dass diese Zeilen von vielen Menschen gelesen werden, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen, wünsche ich ihnen allen dafür Zuversicht und Beharrlichkeit, Entschlossenheit und Mut.

Zum Autor:

Frank del Chin ist Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und Referent für Seelsorge und Beratung

Neuer Kurs

Ein neuer Umweltauditorenkurs ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich im vierten Quartal 2025 starten. Melden Sie sich bei Interesse für weitere Informationen bei Manuela Kolster oder Siegrun Höhne.

manuela.kolster@hvhs-kohren-sahlis.de
hoehne@ev-akademie-wittenberg.de